

# **Geschäftsbericht**

**2021**



## **INHALT**

## **SEITE**

KENNZAHLEN

**2**

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

**3**

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

**4 - 8**

LINZ TEXTIL HOLDING AG

**9**

ORGANIGRAMM

**10**

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL  
HOLDING GRUPPE

**11 - 14**

BERICHT ÜBER DAS KONTROLL- UND  
RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

**15 - 16**

AUSBLICK

**17 - 18**

JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG

# Lagebericht 2021

## der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Zur Vorlage in der 144. ordentlichen Hauptversammlung

### KENNZAHLEN

### Linz Textil Holding AG

		2021	2020
Umsatz	TEUR	3.416	3.232
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	TEUR	653	6.160
Cashflow (operativ) *)	TEUR	-6.433	499
Cashflow aus Investitionstätigkeit *)	TEUR	8.887	4.830
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-2.447	-5.430
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	-669	-1.473
Ergebnis vor Steuern	TEUR	5.713	5.024
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapital	TEUR	48.858	46.188
	%	97,54	86,3
Fremdkapital	TEUR	1.234	7.311
	%	2,46	13,7
<b>Anzahl der Aktien</b> (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	306,00	250,00
Dividende je Stückaktie	EUR	28,00	8,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	91.800	75.000
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
<b>Aktienkennzahlen auf Konzernebene (IFRS Abschluss)</b>			
KGV per Ultimo		31,03	30,71
Ergebnis je Stückaktie	EUR	9,86	8,14
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	264,01	261,66

\*) Anpassung der Berechnung gemäß AFRAC Stellungnahme 36 Geldflussrechnung (UGB) samt Adaptierung der Kennzahlen des Vorjahres

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

## **DAS UNTERNEHMEN**

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet die Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

### **Der Aufsichtsrat**

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee, Vorsitzender

Mag. Barbara L e h n e r, Linz (Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz;

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

### **Der Vorstand**

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

# LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

## ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Nach einer anfänglichen robusten Erholung hat die weltweite Wirtschaftsaktivität in der zweiten Jahreshälfte 2021 wieder an Fahrt verloren. Eine erneute Zunahme von Coronainfektionen und insbesondere das Auftreten der neuen Omikron-Variante sorgte für zusätzliche Unsicherheit und führte zu weiteren wirtschaftlichen Einschränkungen. Dies hat die internationalen Lieferketten empfindlich getroffen und zu weitreichenden Lieferengpässen geführt, welche dem Welthandel und die Industrieproduktion spürbar gedämpft haben. Die Logistiksysteme hatten zunehmend mit Kapazitätsproblemen, insbesondere im Bereich des Seeverkehrs, zu kämpfen, wodurch es zu gestiegenen Frachtraten gekommen ist. Erst gegen Ende des Jahres kam es zu spürbaren Entlastungen und der Rückstau im globalen Seeverkehr hat sich verringert.

Im Verlauf des Jahres 2021 hat sich auch ein erheblicher und breit angelegter Inflationsdruck aufgebaut. Eine weltweit expansive Geld- und Fiskalpolitik während der Pandemiephase haben die inflatorischen Tendenzen zusätzlich verstärkt. Vor allem die Energiepreise haben kräftig zugelegt. Die außerordentlich stark gestiegenen Strom- und Gaspreise stellen sowohl für private Haushalte als auch für produzierende und energieintensive Unternehmen eine große Herausforderung dar.

Der Ende Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hat den ohnehin schon stark inflationären Druck zusätzlich erhöht und für spürbare Belastungen im Bereich Rohstoff- und Energieversorgung gesorgt. In einigen Industriezweigen, wie etwa der Automobilindustrie, sind bestehende Lieferketten jäh unterbrochen worden. Aufgrund fehlender Vorprodukte führt dies zu teilweisen Produktionseinstellungen. Der durch den Krieg ausgelöste Schock, trifft eine Weltwirtschaft, welche ohnedies noch von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie gekennzeichnet ist. Die wirtschaftliche Erholung ist angesichts derartiger ökonomischer Verwerfungen einem außerordentlichen Abwärtsrisiko ausgesetzt.

Dies hat dazu geführt, dass bisherige Konjunkturprognosen überarbeitet und deutlich nach unten korrigiert wurden. „Weaker economic growth, higher inflation“ – so fasst die OECD im aktuellen economic outlook ihre derzeitige Prognose zusammen.

## LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2021

Das erste Jahr nach Ausbruch der Covid-19 Pandemie geht als eines der schwierigsten und komplexesten in die Geschichtsbücher der Textilindustrie ein. Während die asiatischen Textilmärkte bereits im vierten Quartal 2020 in Bewegung kamen, nahmen die westlichen Märkte erst im Laufe des ersten Quartals 2021 wieder Fahrt auf. Leere Läger und eine ausgedünnte Supply Chain führten zu einer Kettenreaktion ausgelöst durch überschießende Nachfrage und zu steigenden Preisen.

Auffällig war im vergangenen Jahr das Ungleichgewicht in Bezug auf die wirtschaftliche Performance der textilen Marktteilnehmer. So gelang es einer kleinen Gruppe führender Markenhersteller, an ihre Vor-Pandemie-Stärke anzuschließen beziehungsweise diese sogar zu übertreffen. Dies darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass viele Textilunternehmen weltweit nach wie vor mit den wirtschaftlichen Folgen von Covid-19 kämpfen. Die expandierenden Unternehmen waren vor allem in den Segmenten Comfort, Outdoor und Online zu finden ebenso wie in hochpreisigen Kundensegmenten. Aufgrund anhaltend guter Nachfrage war das zweite Halbjahr von steigenden Inputkosten gekennzeichnet. Diese betrafen neben den Bereichen Transport, Chemie und Verpackung insbesondere die Energie. Es ist davon auszugehen, dass die Komplexität in den Textilmärkten anhalten und logistische Engpässe, Produktions- sowie Lieferverzögerungen auf der Tagesordnung bleiben. Die Folge sind inflatorische Tendenzen gepaart mit einem Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage, was letztlich zu steigenden Preisen für den Konsumenten führen wird.

Aufgrund der hohen Nachfragedynamik und den Basiseffekten des Vergleichszeitraums lagen die Umsätze der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie in den ersten drei Quartalen 2021 um 15,5 % über jenen des Jahres 2020, wobei die Textilhersteller um 14,3 % und die Bekleidungshersteller um 7,1 % zulegen. Die Umsätze des europäischen Einzelhandels stiegen von Jänner bis September 2021 um 7,1 %.

Die Umsätze der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie stiegen im abgelaufenen Jahr um 9,3 %, wobei die Umsätze der Bekleidungs- und Heimtextilien mit 11,5 % stärker zulegen konnten als jene der technischen Textilien mit 6,7 %. Die Beschäftigung der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie stieg 2021 leicht um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr und lag bei rund 10.300 Mitarbeitern.

Aufgrund angespannter Lieferketten gingen die Textil- und Bekleidungsimporte in den ersten drei Quartalen 2021 um 13,8 % zurück. Die Exporte stiegen im selben Zeitraum sogar um 10,9 %. Die Importstatistik wurde auch im vergangenen Jahr von China angeführt, allerdings reduzierten sich die Importe aufgrund des Wegfalls von Gesichtsmasken und Krankenhaustextilien wertmäßig um 26,5 %. Im vergangenen Jahr stieg aufgrund der guten Nachfrage die Produktion von Man-Made-Fasern in Europa in den ersten drei Quartalen 2021 um 14,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im selben Zeitraum stieg die Produktion von Textilien im Vergleich zu 2020 um 12,7 %, die Fertigung der Bekleidungsindustrie wuchs um 0,8 %. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelte sich allerdings nicht in den Beschäftigungszahlen, wo ein Rückgang von 3 % im Bereich Textil und 6,4 % im Segment Bekleidung zu verzeichnen war.

Das Cotton Advisory Committee (ICAC) geht davon aus, dass die weltweite Baumwollproduktion in der Saison 2021/22 bei 25 Millionen Tonnen liegen wird. Die Nachfrage dürfte Schätzungen zufolge im selben Zeitraum bei 25,5 Millionen Tonnen liegen.

Die Daten für die neu installierten Maschinenkapazitäten im Laufe des Jahres 2021 werden erst in den kommenden Monaten vorliegen. Im Jahr 2020 wurden 3,63 Millionen Spindeln neu installiert. Dies entspricht einem signifikanten Rückgang im Umfang von 3,3 Millionen Spindeln im Vergleich zu 2019. Davon wurden 88 % in Asien in Betrieb genommen. Bei der Rotor-Spinntechnologie kamen rund 422.000 neue Rotoren in den Markt. Auch hier wurde ein Rückgang um 151.000 Rotoren im Vergleich zu 2019 verzeichnet.

Die Auslieferungen von Webstühlen lagen 2020 bei rund 112.000 Einheiten und lagen damit um 16 % niedriger als im Jahr zuvor. Auch bei der Webtechnologie wurden mehr als 74 % der Anlagen in Asien installiert. Es wurden 29.337 Anlagen mit Air-Jet-Technologie, 21.542 Anlagen mit Greifer- oder Projektil-Technologie sowie 61.483 Wasserdüsenwebmaschinen ausgeliefert.

*(Quellen: Berichte und Statistiken des Fachverbandes Textilindustrie der WKO, sowie der internationalen Vereinigung der Textilindustrie - ITMF)*

## ERWEITERTE KENNZAHLEN

		<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>VERSCHULDUNG</b>			
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	
		97,54	86,33
Fremdkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	
		2,46	13,67
<b>KAPITALRENTABILITÄT</b>			
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	
		-669	-1.473
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	
		-1,29	-2,74
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	
		12,02	10,87

### *UMSATZENTWICKLUNG*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.416 erzielt. Trotz leicht gesunkener Erlöse aus Konzernumlagen haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 183 erhöht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die positive und stabile Entwicklung der Umsätze aus Vermietung zurückzuführen.

### *BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG*

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 50.092 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.407 vermindert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die teilweise Rückführung einer Ausleihung von einem verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Darüber hinaus hat sich das Sachanlagevermögen infolge geringerer Investitionstätigkeit und einer im Geschäftsjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung einer vermieteten Hotel-Immobilie rückläufig entwickelt. Geleistete Anzahlungen für ein zukünftig konzernweit einheitliches ERP-System haben den Rückgang des Anlagevermögens leicht abgefedert. Passivseitig wurden Konzernverbindlichkeiten im Zuge einer Gegenverrechnung mit einer erhaltenen Gewinnausschüttung weitestgehend getilgt und dies hat ebenfalls zur Absenkung der Bilanzsumme beigetragen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 97,5 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (86,5%) deutlich erhöht.

### *ERTRAGSLAGE, CASHFLOW*

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 5.713 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 689 erhöht. Der hauptsächliche Grund dafür ist der Ertrag aus einem konzerninternen Grundstücksverkauf. Wie auch im Vorjahr machten die negativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von TEUR 1.384 auf Basis einer gutachterlichen Bewertung (Ertragswertmethode) für eine vermietete Hotel-Immobilie notwendig. Dies hat auch zum Ausweis eines negativen Betriebsergebnisses in Höhe von TEUR -669 geführt. Aufgrund einer geänderten und verpflichtend anzuwendenden Berechnungsmethode beträgt der operative Cashflow TEUR -6.433. Im Gegensatz zur bisherigen Berechnungsmethode sind Beteiligungserträge im Cashflow aus Investitionstätigkeit, welcher nunmehr TEUR 8.887 beträgt, auszuweisen.

### *LIQUIDITÄTSLAGE*

Die Linz Textil Holding AG verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Sämtliche Investitionen wurden aus dem Cash-Flow finanziert. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

### *INVESTITIONEN*

Im Vergleich zu den Vorjahren war die Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr weniger intensiv ausgeprägt. Das Investitionsvolumen – unter Berücksichtigung erhaltener Zuschüsse - betrug TEUR 653 wobei der Großteil auf geleistete Anzahlungen für ein zukünftig konzernweit einheitliches ERP-System entfällt. Dabei handelt es sich um eine textile Branchenlösung, welche sämtliche Unternehmensbereiche (Finanzen, Materialwirtschaft, Vertrieb und Produktion) abdecken soll. Lediglich für Auswertungen, das Dokumentenmanagement sowie für die Logistik werden vorerst weiterhin andere Lösungen verwendet. Die Implementierung wird im Laufe des Jahre 2024 abgeschlossen werden. Ziel der Einführung ist die Erhöhung der Datentransparenz sowie die Automatisierung verschiedenster aktuell manuell abgewickelter Prozesse.

### *FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG*

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

### *RISIKOMANAGEMENT*

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

### *UMWELT*

Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

## **LINZ TEXTIL HOLDING AG 2021**

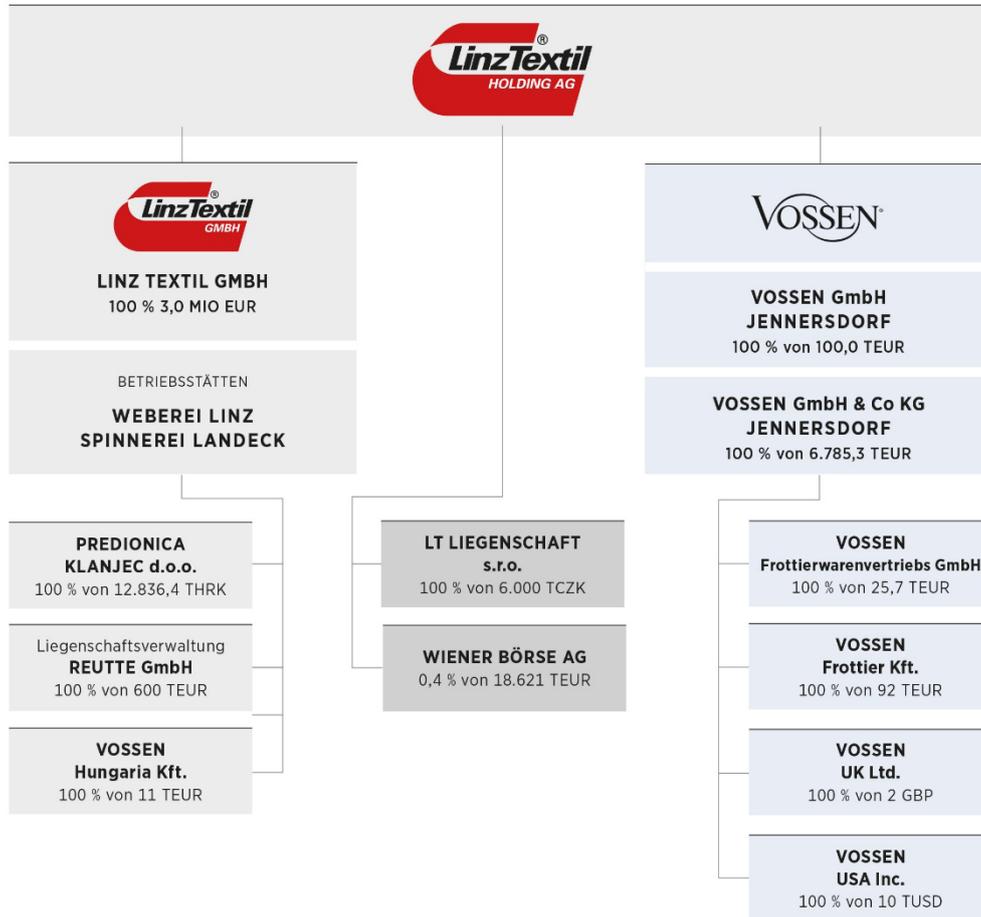
Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

### ***Angaben gemäß § 243a UGB***

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Die Tyle Holding AG hält direkt 48% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 30% sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 48% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 78% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10% des Kapitals besitzen.
- 4.-5. Die Punkte 4 - 5 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.
6. Die Satzung der Linz Textil Holding AG sieht vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden können, sofern Gesetz oder Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.
- 7.-9. Die Punkte 7 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

# ORGANIGRAMM



# ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH

STAMMKAPITAL

3,0 MIO EUR

Das erste Geschäftsjahr nach Ausbruch der Corona Pandemie war gekennzeichnet von einem regelrechten Wechselbad unterschiedlichster Herausforderungen. Aufgrund der Vielseitigkeit des Textilmarktes waren die Teilnehmer je nach Produkt- und Kundensegment ganz unterschiedlich betroffen. Aufgrund der sehr hohen Durchimpfungsrate ist es Linz Textil gelungen, an allen Standorten die Produktion durchgehend aufrecht zu erhalten. Glücklicherweise gab es keinen einzigen schwerwiegenden Corona Fall.

Das erste Quartal war gekennzeichnet von abwartenden Kunden, zaghaften Dispos und schleppendem Geschäftsgang. Viele Kunden hatten ihre Lagerstände auf ein absolutes Minimum reduziert und wurden von der anziehenden Nachfrage im zweiten Quartal regelrecht überrumpelt. Dies führte nicht nur zu Engpässen bei Rohstoffen, Chemikalien und Frachtkapazitäten, sondern letztlich auch zu steigenden Preisen. Ab dem zweiten Quartal waren alle Teilbereiche der Linz Textil voll ausgelastet. Die gute Buchungslage machte es möglich, den Kostendruck entsprechend im Markt weiterzugeben.

Im vierten Quartal kam mit der europaweiten Energiekrise eine weitere Herausforderung für die gesamte Industrie und auch für Linz Textil dazu. Die hohe Stromintensität der Produktion vor allem im textilen Halbfabrikat führte zu erheblichem Margendruck.

Die Baumwolle-Spinnerei in Landeck ist eine der modernsten Spinnereien im Bereich hochwertiger Langstapel-Baumwolle Europas. Das wichtigste Projekt des Jahres war die Installation und Testung eines Prototyps einer Ringspinnmaschine neuester Technologiegeneration gemeinsam mit einem renommierten Maschinenhersteller.

In der Viskose Spinnerei der kroatischen Tochtergesellschaft war Anfang des Jahres vor allem die Open-End Spinnerei noch nicht voll ausgelastet. Dies änderte sich spätestens mit Ende des ersten Quartals. Ab diesem Zeitpunkt waren alle Produktionsanlagen voll ausgelastet. Größte Herausforderung war es die Rohstoffversorgung sicherzustellen was durch die weltweit angespannte Lieferkettensituation noch verstärkt wurde. Die Spinnerei profitierte durch ihre Nähe zu den europäischen Absatzmärkten und den Lieferverzögerungen der Importware. Hier konnte sich Linz Textil als flexibler, europäische Anbieter profilieren. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Umwelt- und Energiethemen wurde die Planung eines Solarprojektes begonnen, mit dem Ziel, rund 10 % des Energiebedarfs der Spinnerei mit Sonnenenergie zu decken. Die Viskose Spinnerei hat auch im vergangenen Jahr an Projekten rund um das Thema Recyclingfaser mitgewirkt und ist mittlerweile gefragter Entwicklungspartner bei nationalen sowie internationalen Projekten.

Das wichtigste Projekt in der Weberei war der Abschluss des geplanten „right-sizing“-Projektes, welches eine Anpassung der Produktionskapazität bei gleichzeitiger Installation von 21 neuen Webstühlen zum Inhalt hatte. Die anhaltend gute Nachfragesituation machte es möglich, bis Jahresende sechs weitere Webstühle zu installieren und in Betrieb zu nehmen, wodurch die Kapazität nunmehr 70 Webstühle erreichte. Aufgrund der Schließung einer großen Weberei in Deutschland und der anhaltend guten Nachfrage nach europäischen Produkten besteht auch in diesem Segment nach wie vor Wachstumspotenzial.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2021 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	42,3 Mio	(Vj. EUR	42,3 Mio)
Eigenkapital:	EUR	31,0 Mio	(Vj. EUR	37,1 Mio)
Eigenkapitalquote:		73,4 %	(Vj.	87,6 %)
Umsatzerlöse:	EUR	60,1 Mio	(Vj. EUR	53,3 Mio)
EBITDA:	EUR	2,3 Mio	(Vj. EUR	4,7 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	0,0 Mio	(Vj. EUR	1,7 Mio)

## Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren zwei Betriebsstätten (Spinnerei Landeck und Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In der Spinnerei Landeck – der modernsten Spinnerei Europas im Bereich hochwertiger Pima-Baumwolle – werden Garne aus Extra Langstapel-Baumwolle gesponnen. Als Spinnverfahren kommen die modernsten Ringspinmaschinen zum Einsatz. Die Weberei Linz produziert Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel® Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern. Diese Gewebe werden von den Kunden vorwiegend im Bereich Heimtextilien und technische Gewebe weiterverarbeitet.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH  
 STAMMKAPITAL 600 TEUR  
 BETEILIGUNG 100 %

Diese Gesellschaft hält in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die planerischen Aktivitäten zur Entwicklung eines Immobilienprojektes am Standort der ehemaligen Weberei Reutte konsequent fortgesetzt.

VOSSEN GMBH & Co KG  
 BEDUNGENE EINLAGE 6.785,3 TEUR  
 BETEILIGUNG 100 %

VOSSEN definiert sich auch weiterhin als Herstellermarke, die Produktionsstandorte Jennersdorf und St. Gotthard bilden den Kern des Unternehmens.

Die Marke VOSSEN ist der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens, unterstützt von der starken Innovationskraft und Umsetzungsqualität. Die Verstärkung der Strahlkraft und die Erhöhung der Begehrlichkeit der Marke sind strategische Ziele.

Vertriebllich verfolgt die Vossen GmbH & Co. KG konsequent eine Fachhandels-Strategie, unterstützt von einem starken Online-Direktvertrieb. Investitionen in die Vertriebskanäle in Form von Ladenbau, Schaufenster und Events sowie Online-Werbung und SEO-Optimierungen, tragen dazu bei, dass VOSSSEN auch in den nächsten Jahren als innovativer und enger Kooperationspartner des Fachhandels und Vorreiter des Online-Heimtextilangebots gesehen wird. Hinzu kommen Maßnahmen, wie etwa Consumer-, Trade- und POS-Marketing, die die Marke VOSSSEN in allen Vertriebskanälen weiter stärken sollen. Die beiden Lizenzmarken bugatti und ESPRIT werden als sinnvolle Ergänzung des Produktportfolios, mit der Ansprache neuer Käuferschichten, gesehen. Ebenso soll mit den beiden Lizenzmarken der Eintritt in neue, außerhalb der D-A-CH Region liegenden Märkte, erleichtert werden sowie den bestehenden Händlern ein zusätzlicher Markenreiz geboten werden.

VOSSSEN betreibt 3 Factory-Outlets eigenständig. Weiteres Wachstumspotential wird in der Intensivierung der Kooperation mit bestehenden Handelspartnern in den Kernmärkten sowie in der Vertiefung der Zusammenarbeit in Märkten außerhalb Österreichs und Deutschlands gesehen.

Die Märkte in Zentral-, Süd- und Osteuropa, aber auch die asiatischen Märkte, stehen im Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Neben dem Bereich Innovation ist Nachhaltigkeit ein wesentliches Ziel des Unternehmens. Die Erhöhung des Anteils recycelter Materialien in der Produktion und die Reduktion nicht-nachhaltiger Rohstoffe sowie die Umstellung auf regenerative Energien spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von einer positiven Entwicklung wesentlicher Absatzmärkte geprägt. Konsumenten fragten verstärkt Heimtextilien nach, was zu einer erneuten Umsatzsteigerung für VOSSSEN geführt hat. Gleichzeitig sind die Inputkosten für Energie, Rohstoffe und Logistik stark gestiegen. Im ersten halben Jahr 2021 konnten diese Kostensteigerungen durch längerfristige Absicherungen neutralisiert werden. Im zweiten Halbjahr wurde ein Teil der Preissteigerungen an Kunden weitergegeben.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Umsatz von TEUR 34.663 (Vorjahr TEUR 32.816) erwirtschaftet. Das entspricht einer Steigerung um 5,6%. Die weiterhin positive Entwicklung im Bereich E-Commerce und eine große Prämienaktion mit einer österreichischen Lebensmittelkette waren hauptverantwortlich für diese Entwicklung. Der klassische, stationäre Fachhandel hat sehr stark unter den Einschränkungen, verursacht durch eine Vielzahl an Corona Maßnahmen, gelitten. So war der größte Markt (Deutschland) über 5 Monate im harten Lockdown. Die neuesten Kollektionen konnten, wie auch im Vorjahr, nur digital dem Messepublikum präsentiert werden. Die bereits im Jahr 2020 begonnene Reduktion der Sortimentskomplexität wurde vorangetrieben und forciert. Bei den Lizenzmarken konnte ein Umsatzzuwachs von 13% verzeichnet werden. Aufgrund stark gestiegener Rohstoffpreise wurden 2021 bereits in einigen Hauptkollektionen Preiserhöhungen umgesetzt. Preisfixierungen für Teilmengen des Energiebedarfes wurden abgesichert, wodurch sich die stark steigenden Energiepreise im laufenden Jahr nur bedingt niederschlugen. Vossen ist und bleibt auch in diesem schwierigen Marktumfeld ein verlässlicher Partner des Handels, der durch hohe Produkt- und Servicequalität, vor allem aber durch Innovation, bei den Endkunden sehr positiv wahrgenommen wird.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.  
STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK  
BETEILIGUNG 100 %

Die Linz Textil-Gruppe betreibt in Kroatien eine hochmoderne Voll-Spinnerei. So werden am Standort Klanjec alle drei auf dem Markt verfügbaren Spinntechnologien eingesetzt. Mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen gehört diese Spinnerei zu den größten Garnherstellern Europas. Der Schwerpunkt der Produktion liegt klar auf der Open-End-Technologie. Rund 60 % der gefertigten Produkte sind Open-End-Garne.

In der Viskose Spinnerei mit Standort in Kroatien war Anfang des Jahres vor allem die Open-End Spinnerei noch nicht voll ausgelastet. Dies änderte sich spätestens mit Ende des ersten Quartals. Ab diesem Zeitpunkt waren alle Produktionsanlagen voll ausgelastet. Größte Herausforderung war es die Rohstoffversorgung sicherzustellen, was durch die weltweit angespannte Lieferkettensituation, noch verstärkt wurde. Die Spinnerei profitierte durch ihre Nähe zu den europäischen Absatzmärkten und den Lieferverzögerungen der Importware. Hier konnte sich Linz Textil als flexibler, europäische Anbieter profilieren. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Umwelt- und Energiethemen wurde die Planung eines Solarprojektes begonnen, mit dem Ziel, rund 10 % des Energiebedarfs der Spinnerei mit Sonnenenergie zu decken. Die Viskose Spinnerei hat auch im vergangenen Jahr an Projekten rund um das Thema Recyclingfaser mitgewirkt und ist mittlerweile gefragter Entwicklungspartner bei nationalen sowie internationalen Projekten.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.  
STAMMKAPITAL 6.000 TCZK  
BETEILIGUNG 100 %

Das Halten von Reserveliegenschaften in Südböhmen ist weiterhin der alleinige Geschäftszweck dieser Gesellschaft.

WIENER BÖRSE AG  
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR  
BETEILIGUNG 0,38 %

Die Wiener Börse AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsegesellschaften. Am Grundkapital der Wiener Börse AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

# **BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hinsichtlich Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

## *Zielsetzung*

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

## *Kontrollumfeld*

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

## *Risikobeurteilung*

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Sachanlagevermögen, Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

### *Kontrollmaßnahmen*

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentiellen Fehlern oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt wird bzw. diese entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

### *Information und Kommunikation*

Vorgaben hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

### *Überwachung*

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

## AUSBLICK

Während viele Unternehmen noch mit den Auswirkungen von Corona Pandemie und Energiekrise kämpfen, sorgt der Krieg in der Ukraine für eine weitere Erhöhung der Komplexität des Marktumfeldes. Ganz abgesehen von der humanitären Katastrophe der unmittelbar betroffenen Bevölkerung in der Ukraine, werden die Sanktionen des Westens gegen Russland zu weltweiter Verunsicherung, Wohlstands- und Kaufkraftverlusten führen.

Ein komplexes, unübersichtliches und hoch volatiles Marktumfeld wird auch in den kommenden Monaten ein ständiger Begleiter sein. Linz Textil wird sich dieser Entwicklung nicht entziehen können. Die Unternehmensgruppe ist solide genug aufgestellt, um derartige Situationen zu meistern. Darüber hinaus ist Krisenresilienz fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Linz Textil-Gruppe ist in ihren Geschäftssegmenten hervorragend positioniert und bleibt stabiler und berechenbarer Partner in der textilen Wertschöpfungskette.

Die Baumwollspinnerei in Landeck/Tirol wird sich auch im laufenden Jahr auf die Produktion hochwertiger Langstapel-Baumwollgarne konzentrieren. Aufgrund der exorbitant gestiegenen Energiekosten wird eine Anpassung der installierten Kapazität um bis zu 30% geprüft.

Die Viskose-Spinnerei in Klanjec/Kroatien wird ihren Fokus 2022 wieder klar auf Open-End-Produkte legen und in diesem Segment weiterwachsen. Die Bereiche Ökologie und Nachhaltigkeit sowie das Thema „Made in Europe“ sind auch in Zukunft Treiber unserer Wachstumsstrategie. Investitionsschwerpunkt im Jahr 2022 wird die Installation einer ultramodernen Open End Spinnmaschine mit Einzelspindeltrieb aus dem Hause Schlafhorst sein.

Auch die technische Weberei in Linz ist nach wie vor auf Wachstum ausgerichtet. Aufgrund der Marktvereinigungen der letzten Jahre im Bereich der technischen Gewebe und den Tendenzen zum Nearshoring strategischer Bedarfe bieten sich laufend neue Wachstumschancen. Im Sommer 2022 wird daher die zwanzig Jahre alte Schlichte-Anlage demontiert und durch eine Anlage neuester Generation ersetzt. Zudem wurde vom Aufsichtsrat bereits eine Ausweitung der vorhandenen Webstuhlkapazität genehmigt. Dies wird mit Augenmaß und unter Berücksichtigung der marktseitigen Rahmenbedingungen erfolgen.

VOSSEN wird auch 2022 seine Position als führender Handtuchhersteller Europas im Einzelhandel aber auch Online weiter ausbauen. Mit den beiden Lizenzmarken Esprit und bugatti werden Vertriebschancen in bisher unzugänglichen Märkten genützt. Was die Geschäftsentwicklung außerhalb Europas anbelangt so stehen hier vor allem die asiatischen Märkte im Vordergrund. Diese werden ausschließlich online und über einen Logistikpartner vor Ort bedient.

Im Immobilienbereich konnte im Jahr 2021 ein Mietvertrag mit einem renommierten Linzer Industrieunternehmen zum Abschluss gebracht werden. Der Mieterwechsel wird nun im Jahr 2022 stattfinden. Die Hallenflächen am Betriebsareal der ehemaligen Spinnerei an der Wiener Straße sind damit vollständig vermietet. Zudem befindet sich ein Wohnbauprojekt in der Marktgemeinde St. Florian im Entwurfsstadium. Die Umsetzung ist für die Jahre 2023 bis 2024 geplant. Das spinnerei designhotel® linz wurde in den letzten Jahren stark von den Corona-Maßnahmen getroffen. Mit Ende der Maßnahmen wird für das Jahr 2022 eine tendenziell positivere Entwicklung erwartet. Beginnend mit 2022 werden die Verkaufsaktivitäten betreffend Ein- und Zweifamilienhausparzellen in Reutte intensiviert.

Das Jahr 2022 wird aufgrund der vielen Themen, wie Ukraine Krise, volatile Energiepreise und inflationsgetriebene Kaufkraftminderung, von großen Unberechenbarkeiten und Unübersichtlichkeiten geprägt sein. Die Auswirkungen auf die Linz Textil können aktuell noch nicht vollständig abgeschätzt werden. Der Vorstand geht dennoch aus heutiger Sicht davon aus, dass auch das laufende Geschäftsjahr in Summe mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden kann.

Linz, am 7. April 2022

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	43.957,35	28
2. Geleistete Anzahlungen	408.558,14	14
	<u>452.515,49</u>	<u>41</u>
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und Bauten	23.296.998,34	25.411
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.252,71	391
3. Anlagen in Bau	81.565,52	0
	<u>23.701.816,57</u>	<u>25.802</u>
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	20.220
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.900.000,00	5.000
3. Beteiligungen	123.544,12	203
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	464.013,47	464
	<u>23.707.270,61</u>	<u>25.887</u>
	<b>47.861.602,67</b>	<b>51.731</b>
<b>B. Umlaufvermögen:</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338.882,73	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>57.865,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	366.547,92	435
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	142
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.105.838,83	808
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>125.141,99</i>	<i>132</i>
	<u>1.811.269,48</u>	<u>1.385</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	41.939,96	35
	<u>1.853.209,44</u>	<u>1.420</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>36.531,00</b>	<b>0</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>340.805,85</b>	<b>347</b>
	<u><b>50.092.148,96</b></u>	<u><b>53.499</b></u>

### Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
	<u>6.000.000,00</u>	<u>6.000</u>
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	777.599,33	778
	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.000.000,00	20.000
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>
IV. Bilanzgewinn	21.358.171,40	18.688
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>16.287.532,97</i>	<i>13.343</i>
	<u><b>48.858.171,40</b></u>	<u><b>46.188</b></u>
<b>B. Rückstellungen:</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	133.000,00	138
2. Rückstellungen für Pensionen	202.000,00	213
3. Steuerrückstellungen	510.762,54	8
4. Sonstige Rückstellungen	255.990,00	155
	<u><b>1.101.752,54</b></u>	<u><b>514</b></u>
<b>C. Verbindlichkeiten:</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.027,11	54
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>63.027,11</i>	<i>54</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.250,07	6.728
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>9.250,07</i>	<i>6.728</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	47.592,88	16
<i>davon aus Steuern</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>24.093,75</i>	<i>0</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>47.592,88</i>	<i>16</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u><b>119.870,06</b></u>	<u><b>6.798</b></u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>119.870,06</i>	<i>6.798</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.354,96</b>	<b>0</b>
	<u><b>50.092.148,96</b></u>	<u><b>53.499</b></u>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.415.824,19	3.232
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	692.011,45	9
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.500,00	0
c) Übrige	79.311,36	40
	<u>783.822,81</u>	<u>49</u>
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-107.532,33	-82
b) Gehälter	-961.851,08	-838
c) Soziale Aufwendungen	-280.468,11	-329
<i>davon für Altersversorgung</i>	-18.030,80	-20
aa) <i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an         betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-9.392,09	-36
bb) <i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben         sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-237.474,18	-247
	<u>-1.349.851,52</u>	<u>-1.248</u>
4. Abschreibungen:		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.093.458,02	-2.548
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	-1.384.200,15	-2.014
	<u>-2.093.458,02</u>	<u>-2.548</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-4.030,68	-3
b) Übrige	-1.421.107,63	-955
	<u>-1.425.138,31</u>	<u>-958</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 ( <b>Betriebsergebnis</b> ) (Übertrag)	<b>-668.800,85</b>	<b>-1.473</b>

	2021 EUR	2020 TEUR
Übertrag:	<b>-668.800,85</b>	<b>-1.473</b>
7. Erträge aus Beteiligungen	6.191.926,91	6.186
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	6.075.201,91	6.110
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	69.610,00	177
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	56.100,00	170
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.977,72	3
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	2
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	178.108,12	159
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.735,82	-30
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-52.901,58	-16
12. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 11 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b>6.381.886,93</b>	<b>6.496</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.713.086,08</b>	<b>5.024</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-642.447,65	321
<i>davon latente Steuern</i>	-115.121,48	1.023
<b>15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>5.070.638,43</b>	<b>5.345</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.287.532,97	13.343
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>21.358.171,40</b>	<b>18.688</b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2021 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz**

### **I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2021 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	<u>Nutzungs- dauer in Jahren</u>	<u>Abschrei- bungs- satz %</u>
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Zuschüsse für Investitionen werden nach der Nettomethode erfasst und direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Durch die Kürzung der Anlagenzugänge vermindern sich auch die Abschreibungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Sofern die Gründe für außerplanmäßigen Abschreibungen wegfallen, werden Zuschreibungen durchgeführt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2021 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode). Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 1,00 % (Vorjahr: 0,70 %), eine Bezugssteigerung von 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %) und ein frühest mögliches Pensionsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen (inkl. Korridor pension vom Oktober 2004 unter Ansatz eines maximalen Pensionsalters von 63 Jahren) zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte unter biometrischer Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand". Es wurde wie im Vorjahr bei der Berechnung keine Fluktuation berücksichtigt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen beträgt 8,3 Jahre.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 0,60 % (Vorjahr: 0,70 %) und eine Bezugssteigerung von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen beträgt 4,8 Jahre.

Die zum 31.12.2021 ausgewiesene Jubiläumsgeldrückstellung wurde auf Basis einer im Geschäftsjahr 2021 erstmalig abgeschlossenen Betriebsvereinbarung gebildet. Der Berechnung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 1,00 % zugrunde gelegt. Gemäß Betriebsvereinbarung ist die Höhe des nicht wertgesicherten Jubiläumsgeldes nur von der Anzahl der vollendeten Dienstjahre und nicht vom laufenden Bezug abhängig. Bezugssteigerungen wurden demnach für die Rückstellungsberechnung nicht berücksichtigt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P „Arbeiter-Angestellte-Mischbestand“ zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 9,0 Jahre.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Zwischen den Gruppenmitgliedern besteht eine Steuerumlagevereinbarung. Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 25 % des zugerechneten positiven Einkommens des Gruppenmitgliedes. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein steuerlicher Verlust zugerechnet, so kürzen die dem Gruppenträger zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlagen.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Die nach der Nettomethode erfassten Zuschüsse für Investitionen wirken sich auf die Anschaffungskosten und Buchwerte des Anlagevermögens wie folgt aus:

	enthaltener Zuschuss (Kürzung AHK)	enthaltener Zuschuss (Kürzung BW)	Buchwerte ohne Zuschuss	tatsächliche Afa ohne Zuschuss
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Geleistete Anzahlungen	66.509,47	66.509,47	475.067,61	0,00
<b>Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.779,00	278.658,47	601.911,18	162.486,65
Anlagen in Bau	12.461,55	12.461,55	94.027,07	0,00

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Zuschuss in Höhe von TEUR 340 in der Position "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" erfasst, der über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst wird. Die Buchwerte ohne Zuschuss betragen zum 31.12.2020 TEUR 710. Die tatsächliche Höhe der Abschreibungen beträgt im Geschäftsjahr 2020 (ohne Zuschuss) TEUR 130.

Mit Beginn des 4. Quartals 2020 wurde die Immobilie „spinnerei designhotel linz“ an einen externen Betreiber vermietet. Unmittelbar nach Eröffnung des Hotels wurden zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie staatliche Maßnahmen getroffen, wodurch die Buchungsfrequenz äußerst gering war. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten weitere Maßnahmen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der andauernden Covid-19 Pandemie. Die damit einhergehende stark eingeschränkte Auslastungsmöglichkeit von Hotelanlagen, ist für deren Betreiber besonders herausfordernd. Kurzfristig kann auch nicht von einer Verbesserung dieser Situation ausgegangen werden. Demzufolge wurde dem Mieter eine teilweise Stundung von Mietzahlungen gewährt. Dieser Umstand, verbunden mit der Annahme, dass die Covid-19 Pandemie den Betrieb des Hotels nachhaltig negativ beeinflussen wird, ergab zum 31.12.2021 ein Anzeichen für eine Wertminderung und Vornahme einer Werthaltigkeitsprüfung.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Immobilie wurde eine externe Sachverständige beauftragt, den Verkehrswert der Hotelliegenschaft gutachterlich zu ermitteln. Zur Berechnung des Verkehrswertes wurde das Ertragswertverfahren herangezogen. Ausgehend von der mit dem

Mieter vereinbarten Jahresmiete, vermindert um ein etwaiges Mietausfallswagnis und Instandhaltungskosten, wurde ein jährlicher Reinertrag ermittelt. Von diesem Reinertrag wurde die Verzinsung des Bodenwertes in Abzug gebracht. Aus dem sich daraus ergebenden Gebäudereinertrag wurde, unter Zugrundelegung eines Kapitalisierungszinssatzes in Höhe von 4,80 % auf Basis der voraussichtlichen wirtschaftlichen Restnutzungsdauer, der Barwert des Reinertrages ermittelt. Der Verkehrswert ergibt sich aus dem Bodenwert der Liegenschaft zuzüglich des Rentenbarwertes der erwartbaren Mieterträge.

Der im Gutachten ermittelte Verkehrswert der Hotelliegenschaft zum 31.12.2021 unterschreitet den ursprünglich zum 31.12.2021 berechneten Buchwert um TEUR 1.384. In Höhe dieses Betrages wurde für die Immobilie „spinnerei designhotel linz“ eine aufwandswirksame Wertminderung vorgenommen (davon TEUR 1.351 betreffend „Grundstücke und Gebäude“; davon TEUR 33 betreffend „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“), sodass der nunmehrige Buchwert ident mit dem Verkehrswert laut Gutachten ist.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass die Höhe des Zinssatzes ausschlaggebend ist für die Ermittlung des Verkehrswertes. Eine Erhöhung des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt bewirkt eine Steigerung des Abwertungsbedarfes um rund TEUR 723.

Von der im Vorjahr ausgewiesenen Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 5.000 wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Betrag im Ausmaß von TEUR 2.100 rückgeführt. Von der zum 31.12.2021 vorhandenen Ausleihung an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 1.000 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 1.000).

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338.882,73	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	366.547,92	435
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	142
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.105.838,83	808
	<u>1.811.269,48</u>	<u>1.385</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Steuerumlage Gruppe	-378,67	0
Laufende Verrechnungen	366.926,59	435
	<u>366.547,92</u>	<u>435</u>

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** betreffen:

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Finanzierung	0,00	140
Laufende Verrechnungen	0,00	2
	<u>0,00</u>	<u>142</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 416.292,24 (Vorjahr: TEUR 141) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## Latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Die latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Aktive latente Steuern werden mit einem positiven Wert dargestellt, passive latente Steuern mit einem negativen.

	31.12.2021	31.12.2020
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Sachanlagen	-4.648.308,81	-3.322
Ergebnisanteil Beteiligung KG	5.907.628,58	4.599
Rückstellungen	<u>103.903,61</u>	<u>112</u>
<b>Summe Unterschiedsbeträge</b>	<u><u>1.363.223,38</u></u>	<u><u>1.390</u></u>
davon 25% Steuerabgrenzung	340.805,85	347

Positive Unterschiedsbeträge (aktive temporäre Steuerverdifferenzen) ergeben sich, wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva höher ist als der steuerliche Buchwert. Demgegenüber ergeben sich negative Unterschiedsbeträge (passive temporäre Steuerverdifferenzen) wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva höher ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert.

### Grundkapital

Das ausgewiesene Grundkapital entspricht dem genehmigten Kapital. Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

### Kapitalrücklagen

	31.12.2021	31.12.2020
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Gebundene Kapitalrücklagen	<u><u>777.599,33</u></u>	<u><u>778</u></u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 Z 1 UGB.

## Gewinnrücklagen

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.000.000,00	20.000
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

## Rückstellungen

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	133.000,00	138
Rückstellungen für Pensionen	202.000,00	213
Latente Steuer auf Steuerumlage	116.734,54	8
Steuerrückstellungen	394.028,00	0
Sonstige Rückstellungen	255.990,00	155
	<u>1.101.752,54</u>	<u>514</u>

## Verbindlichkeiten

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.027,11	54
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.250,07	6.728
Sonstige Verbindlichkeiten	47.592,88	16
	<u>119.870,06</u>	<u>6.798</u>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 33.273,33 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im aktuellen Geschäftsjahr zur Gänze Steuerumlagen aus Vorjahren (Vorjahr: TEUR 120). Im Vorjahr waren zudem Steuerumlagen für die laufende Periode in Höhe von TEUR -202 sowie Verbindlichkeiten aus laufenden Verrechnungen in Höhe von TEUR 6.810 enthalten.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Aus Geschäftsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen resultieren im wesentlichen Einnahmen aus Lizenzen und Konzernumlagen. Lizenzeinnahmen betreffen eine konzerninterne Lizenzierung eines Markenrechtes in Übereinstimmung mit dem dafür abgeschlossenen Lizenzvertrag. Die Einnahmen aus Konzernumlagen resultieren aus der Erbringung von konzernweiten Zentraldienstleistungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auch Erträge aus einem Grundstücksverkauf an ein verbundenes Unternehmen erzielt. Der Kaufpreis für diese Transaktion wurde auf Basis eines externen Bewertungsgutachtens festgelegt.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden - wie im Vorjahr - im Inland erzielt und setzten sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 TEUR
Vermietung und Verpachtung	1.747.601,14	1.417
Lizenzeinnahmen	633.090,07	601
Konzernumlagen	1.020.000,00	1.200
Sonstige	15.132,98	15
	<u>3.415.824,19</u>	<u>3.232</u>

##### Sonstige betriebliche Erträge

	2021 EUR	2020 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	692.011,45	9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.500,00	0
Übrige	79.311,36	40
	<u>783.822,81</u>	<u>49</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Options-/Provisionsentgelte in Höhe von EUR 24.709,84 (Vorjahr: TEUR 0). Im Vorjahr beinhaltete diese Position Zuschüsse für Kurzarbeit in Höhe von TEUR 29.

##### Personalaufwand

	2021 EUR	2020 TEUR
Löhne	107.532,33	82
Gehälter	961.851,08	838
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	9.392,09	36
Aufwendungen für Altersversorgung	18.030,80	20
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	237.474,18	247
Sonstige Sozialaufwendungen	15.571,04	25
	<u>1.349.851,52</u>	<u>1.248</u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR -4.500,00 (Vorjahr: TEUR 25) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	7.101,73	5
Sonstige Arbeitnehmer	2.290,36	32
	<u>9.392,09</u>	<u>36</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	18.030,80	20

#### **Mitarbeiter**

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2021	2020
Arbeiter	4	3
Angestellte	8	10
	<u>12</u>	<u>13</u>

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2021 EUR	2020 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	4.030,68	3
Übrige	1.421.107,63	955
	<u>1.425.138,31</u>	<u>958</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Instandhaltungskosten, Beratungsaufwendungen, Forderungswertberichtigungen sowie andere operative Aufwendungen.

#### **Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich durch den Beteiligungsertrag der Wiener Börse AG (vormals CEESEG Aktiengesellschaft) von EUR 116.725,00 (Vorjahr: TEUR 76) sowie durch die Ausschüttungen der Linz Textil Gesellschaft m.b.H von EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 6.000) und Vossen GmbH & Co KG EUR 75.201,91 (Vorjahr: TEUR 110).

#### **Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen**

Bei den Finanzanlagen wurden Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 178.108,12 (Vorjahr: TEUR 159) realisiert.

## **Steuern vom Einkommen**

Von den Steuern betreffen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR -202) inländische Steuerumlagen, EUR 645.075,50 (Vorjahr: TEUR 897) die laufende Körperschaftsteuer, EUR 473,67 (Vorjahr: TEUR -5) Steuerumlagen aus Vorjahren und EUR -118.223,00 (Vorjahr: TEUR 13) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren. Darüber hinaus betreffen EUR 108.550,32 (Vorjahr: TEUR 8) Steuerumlagenlatenzen und EUR 6.571,16 (Vorjahr: TEUR -1.032) latente Steuern.

## **V. Ergänzende Angaben**

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Die Vorstandsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt EUR 352.171,72 (Vorjahr: TEUR 279).

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 43.000,00 (Vorjahr: TEUR 43) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2021 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 3 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt. Zusammen mit der Linz Textil Holding AG bilden diese Gesellschaften die Linz Textil-Gruppe.

## **VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit 20. Jänner 2022 wurde die „Ökosoziale Steuerreform 2022“ beschlossen, welche eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 23 % (2023: 24 % und 2024: 23 %) vorsieht.

Die Senkung des Körperschaftsteuersatzes wird zukünftig Auswirkungen auf die Höhe der latenten Steuern haben und somit zu Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

## **VII. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand wird in der 144. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 21.358.171,40 einen Betrag in Höhe von EUR 8.400.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 28,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 4,00 und einer Zusatzdividende von EUR 24,00 zusammen.

Linz, am 7. April 2022

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Anlage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>											
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	969.834,63	38.135,67	13.570,30	0,00	1.021.540,60	941.984,86	35.598,39	0,00	977.583,25	43.957,35	27.849,77
2. Geleistete Anzahlungen	13.570,30	408.558,14	-13.570,30	0,00	408.558,14	0,00	0,00	0,00	0,00	408.558,14	13.570,30
	<b>983.404,93</b>	<b>446.693,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.430.098,74</b>	<b>941.984,86</b>	<b>35.598,39</b>	<b>0,00</b>	<b>977.583,25</b>	<b>452.515,49</b>	<b>41.420,07</b>
<b>II. Sachanlagen:</b>											
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 4.954.099,24; Vorjahr: TEUR 5.180)	33.466.548,85	72.789,66	0,00	1.832.164,45	31.707.174,06	8.055.315,20	1.938.243,51	1.583.382,99	8.410.175,72	23.296.998,34	25.411.233,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	633.715,55	51.779,40	0,00	13.695,65	671.799,30	242.494,03	119.616,12	13.563,56	348.546,59	323.252,71	391.221,52
3. Anlagen in Bau	0,00	81.565,52	0,00	0,00	81.565,52	0,00	0,00	0,00	0,00	81.565,52	0,00
	<b>34.100.264,40</b>	<b>206.134,58</b>	<b>0,00</b>	<b>1.845.860,10</b>	<b>32.460.538,88</b>	<b>8.297.809,23</b>	<b>2.057.859,63</b>	<b>1.596.946,55</b>	<b>8.758.722,31</b>	<b>23.701.816,57</b>	<b>25.802.455,17</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	20.219.713,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000.000,00	0,00	0,00	2.100.000,00	2.900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.900.000,00	5.000.000,00
3. Beteiligungen	377.844,05	0,00	0,00	254.299,93	123.544,12	174.352,67	0,00	174.352,67	0,00	123.544,12	203.491,38
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	464.013,47	0,00	0,00	0,00	464.013,47	0,00	0,00	0,00	0,00	464.013,47	464.013,47
	<b>26.061.570,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.354.299,93</b>	<b>23.707.270,61</b>	<b>174.352,67</b>	<b>0,00</b>	<b>174.352,67</b>	<b>0,00</b>	<b>23.707.270,61</b>	<b>25.887.217,87</b>
	<b>61.145.239,87</b>	<b>652.828,39</b>	<b>0,00</b>	<b>4.200.160,03</b>	<b>57.597.908,23</b>	<b>9.414.146,76</b>	<b>2.093.458,02</b>	<b>1.771.299,22</b>	<b>9.736.305,56</b>	<b>47.861.602,67</b>	<b>51.731.093,11</b>

## Organe der Gesellschaft

### **Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2021:**

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz  
Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

### **Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2021:**

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee  
(Vorsitzender)  
Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz  
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)  
Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz  
Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg  
Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

## Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	31.026.774,49	-40.951,67	31.12.2021
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK	5.986.118,74	-34.433,60	
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	240.812,56	-1.342,61	31.12.2021
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	200.340,49	-9.793,61	31.12.2021
	100,00	EUR	13.526.459,58	3.741.125,58	31.12.2021

## **Erklärung des Vorstandes**

Gemäß § 124 (1) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 7. April 2022

**Der Vorstand**

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von

der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesonderter Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ▶ Werthaltigkeitsprüfung Investitionen „spinnerei designhotel linz“

## Werthaltigkeitsprüfung Investitionen „spinnerei designhotel linz“

---

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Prüferisches Vorgehen

---

### Sachverhalt

Das im Vorjahr eröffnete Hotel „spinnerei designhotel linz“ wird seit Oktober 2020 auf Basis eines langjährigen Mietvertrages an einen externen Betreiber vermietet. Die staatlich verordneten Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie führten zu erheblichen Einschränkungen für den Hotelbetrieb, die auch mittel- bis langfristig zu negativen Auswirkungen auf die Vermietbarkeit der Immobilie führen können. Aufgrund dieser Entwicklung sind zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte für eine Wertminderung gegeben. Die von der Gesellschaft vorgenommene Überprüfung der Werthaltigkeit, welche unter Beiziehung von externen Sachverständigen vorgenommen wurde, hat zu dem Ergebnis geführt, dass der beizulegende Zeitwert um TEUR 1.384 unter dem Buchwert liegt und daher ein Wertminderungsbedarf gegeben ist. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wurden u.a. Annahmen zur Nutzungsdauer, zum Rohertrag, zum Mietausfallsrisiko und zu den künftigen Instandhaltungskosten getroffen. Der zur Diskontierung der künftig erwarteten Zahlungsüberschüsse herangezogene Diskontierungszinssatz stellt ebenso einen wesentlichen Inputfaktor im Bewertungsmodell dar. Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung des Hotels „spinnerei designhotel linz“.

Im Zuge unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der in die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einfließenden Annahmen und Prämissen gewürdigt. Dabei haben wir auch kanzleiinterne Spezialisten für Immobilienbewertungen beigezogen, die entsprechende Plausibilisierungen auf der Grundlage von Marktdaten vergleichbarer Objekte vorgenommen haben. Zusätzlich haben wir die Sensitivitätsberechnung des Vorstandes nachvollzogen.

### Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben die Vorgehensweise sowie die Ergebnisse bei der Durchführung der Werthaltigkeitsüberprüfung im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt III. („Erläuterungen zur Bilanz-Anlagevermögen“) beschrieben.

---

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter

beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resul-

tierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld

### AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau  
Mag. Verena Wiltsche.

Wien, am 7. April 2022

BDO Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Mag. Verena Wiltsche  
Wirtschaftsprüferin

Mag. Gerhard Fremgen  
Wirtschaftsprüfer

wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte und für die von dieser beherrschten Unternehmen keine Leistungen erbracht, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben worden sind.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.